



Morphologische Details von *Monomorium floricola* Königin

13. Kopf frontal; 14. Ommatidienauge; 15. Thorax und Stielchen dorsolateral; 16. Thorax dorsal.

tinkarinen (Abb. 9), in Längsrichtung bilden sie die Grenze zwischen Meso- und Methanorax (Abb. 11, 12). Kopf und Körper sind mit einigen abstehenden Haaren besetzt.
4. Die Augen bestehen aus wenigen Om-

matidien, eine Reihe von 2-4 (meist 3) wird von einem Kranz eingeschlossen (Abb. 11).

5. Der Clypeus ist im Wangenbereich durch einen Wulst abgegrenzt (Abb. 9).

Tab. 1 stellt die morphologischen Unterschiede der beiden Arten gegenüber. Ein Stückchen Baumrinde, das einen Teil eines Nestes enthielt, beherbergte sogar einige ältere (flügellose) Königinnen. Die Länge der weiblichen Geschlechtsstiere beträgt ca. 3,0 mm. Details zeigen die Abbildungen 13 - 16. Jungfräuliche (geflügelte) Königinnen wurden erstmals im Dezember 1990 entdeckt.

Schädlingsbekämpfung mit Umweltplus hat einen Namen: *Aeraxon*

Profi-Einsätze mit *Aeraxon* sind von Erfolg gekrönt. *Aeraxon* bietet Ihnen die komplette, umweltfreundliche Problemlösung. Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.

Zusammenfassung

Die braunrote Blütenameise *M. floricola* besiedelt in ihrem natürlichen Lebensraum gerne Pflanzen, die ihr durch Hohlräume Nistmöglichkeiten bieten. Hierzu gehören Pflanzen der Gattung *Tillandsia* mit bulbenartigen Verdickungen an der Basis. Mit Tillandsien im Reisegepäck ist *M. floricola* aus Haiti nach Norddeutschland eingeschleppt worden. Aufgrund optimaler Bedingungen ist eine Massenvermehrung eingetreten. Im Köderverfahren hat man die Population stark reduzieren können. Beobachtungen ergaben, daß das Nahrungsspektrum ähnlich dem von *M. pharaonis* ist. Morphologische Unterschiede zu *M. pharaonis* werden beschrieben und durch REM-Bilder dargestellt.